



Nonnenweier im Februar 2017

VORWORT

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht ab September die nächsten vier Jahre die Ludwig-Frank-Grundschule in Nonnenweier oder die Außenstelle in Allmannsweier. Dieser neue Schritt im Leben des Kindes bedeutet auch für Sie, neue Strukturen kennenzulernen und andere Verantwortungen wahrzunehmen.

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen Leitfaden an die Hand geben, der Ihnen hilft, sich an unserer Schule zu orientieren. Das Heft ist am Tag an dem Sie es erhalten aktuell, in vier Jahren kann sich jedoch einiges verändern. Bitte lesen Sie die regelmäßig über die Klassenlehrer ausgeteilten Elterninfos, dann sind Sie gut informiert. Aktuelle Informationen können Sie auch unserer Homepage entnehmen (www.ludwig-frank-grundschule.de).

Für Änderungen und Verbesserungsvorschläge sind wir offen. Wir bitten Sie daher, uns auf mögliche Mängel aufmerksam zu machen, so dass wir im Laufe der Jahre Eltern von Schulanfängern eine immer bessere Information liefern können.

Im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter der Schule heiße ich Sie herzlich willkommen und hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ingrid Furrer'.

(Ingrid Furrer)
Schulleitung

Vorname: Ludwig

Nachname: Frank

Ich wurde am 25. Mai 1874 in Nonnenweier geboren und ich bin auch schon **gestorben**:

Am 03. September 1914 in Frankreich / bei Baccarat (Im Krieg, obwohl ich gegen diesen Krieg war, hatte ich mich freiwillig für den Einsatz als Soldat gemeldet.)

Mein Geburtshaus steht in Nonnenweier gegenüber vom Rathaus (Häs, Gedenktafel). Auch ich war von 1880-1885 in Nonnenweier an der Schule. Sie war eine Simultanschule. Wir hatten 3 evangelische und einen israelitischen Lehrer. Denn in Nonnenweier gab es viele Juden. Zu meiner Zeit gab es die Probleme zwischen Juden und Christen noch nicht in dem Umfang, wie ca. 50 Jahre später. Aber ganz einfach hatten wir es auch nicht immer.

Nach dem Schulbesuch in Nonnenweier ging ich nach Lahr ins Gymnasium, studierte und wurde schließlich Rechtsanwalt in Mannheim und war in der Politik tätig als Stadtverordneter, Landtags- und Reichstagsabgeordneter.

Warum wurde ich zum Namensgeber der Schule?

Hm, ich kann nur raten. Vielleicht, weil man von mir lernen kann, dass es wichtig ist für eine Sache einzustehen und diese zu verfolgen, auch wenn man dabei nicht das eigene Wohl, sondern die Gemeinschaft in den Vordergrund stellt? Und dass es wichtig ist, sich für eine Gemeinschaft einzusetzen und für andere da zu sein.

Vornamen: Wilhelm

Nachname: Dörflinger

Wer war denn das?

Wilhelm Dörflinger wurde am 11. März 1887 geboren, wurde Pfarrer und war im Laufe seiner Arbeitszeit auch auf den Pfarrstellen in Wittenweier und Allmannsweier tätig. Er übte sein Amt besonders in den schweren Kriegsjahren hingebungsvoll aus und wurde zum Chronist für Allmannsweier.

Zwar heißt die ganze Grundschule in Schwanau Ludwig-Frank-Grundschule, doch ziert die Gebäudewand in Allmannsweier der Name Wilhelm Dörflinger.



Dr. Ludwig-Frank



Pfarrer Wilhelm Dörflinger

Was erwartet Sie und die Kinder in den nächsten vier Jahren?

Der Unterricht im ersten und zweiten Schuljahr wird als Anfangsunterricht bezeichnet. Im Anfangsunterricht werden die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht oft auch mit AU (Anfangsunterricht) abgekürzt, die Lehrkraft ist freier in der Zeitdauer, mit der sie sich einem Fach widmet.

Der Anfangsunterricht knüpft an die Erfahrungen der Kinder im Kindergarten an, welche uns durch Kooperation bekannt sind. Dennoch werden Ihre Kinder in den nächsten Wochen einen Wandel vom Kindergartenkind zum Schüler vollziehen. Ihre Eigenverantwortung – so zum Beispiel im Bereich Hausaufgaben selbstständig erledigen - nimmt zu. Die Kulturtechniken rechnen, lesen und schreiben werden systematisch vertieft.

In Baden-Württemberg gilt seit September 2016 ein neuer Bildungsplan. In Klasse 1 wird das Thema Verkehrserziehung durch das *kleine Zebra*, ein Projekt der Polizei, belebt werden. Ferner erhalten die Kinder ein Bustraining. Sehr wahrscheinlich findet nach Klasse 2 ein Lehrerwechsel statt.

In Klasse 3 werden seit dem Schuljahr 2008/2009 verbindlich Vergleichsarbeiten (VERA) geschrieben. Dies findet in ganz Deutschland zur selben Zeit in den Fächern Mathematik bzw. Deutsch statt. Sie werden über das genaue Prozedere und über die Ergebnisse informiert werden.

In der 4. Klasse findet eine Fahrradprüfung statt. Ebenfalls im letzten Schuljahr der Grundschule werden Sie im Herbst über die möglichen Wechsel in weiterführende Schulen informiert.

So könnten die außerunterrichtlichen und ergänzenden Bereiche aus unserem Schulleben für die nächsten vier Jahre für ihr Kind aussehen:

Jährlich:

Verschiedene Gottesdienste zu Weihnachten, Schuljahresende

Arbeit im Schulgarten

Lerngänge zum Bauernhof, Rathaus, Feuerwehr, zur Zeitungsredaktion

Lerngänge zum Thema Natur und Wissenschaft: Nabu, Wasserpfad, Waldmobil,

Rheinauenranger, Förster, Science days

Schulinterner Laternenumzug (Nonnenweiher)

Teilnahme am Projekt: Gesundes Boot

Fitnessolympiade

Soziales Projekt: z.B. Lehrer Tafel

Theaterfahrt nach Freiburg

Fasnacht in der Schule

Lauf in den Mai

Teilnahme bei Jugend trainiert für Olympia

Malwettbewerb Volksbank

Adventsmarkt und Frühlingsmarkt

Einmal in der Grundschulzeit:

Kunstaussstellung im Rathaus

Besuch des Le Vaisseau in Straßburg (Kl. 4)

Zirkusprojekt

Evtl. mehrtägiger Ausflug

Lesewettbewerb

Es ist uns ein großes Anliegen, mit Ihnen gut und vertrauensvoll zum Wohle der Kinder zusammen zu arbeiten. Wichtige Informationen, die die ganze Schule betreffen gehen Ihnen regelmäßig mit dem sogenannten „Elterninfo“ zu. Außerdem bemühen wir uns, unsere Homepage auf dem neuesten Stand zu halten. Dabei nehmen wir Tipps und Hinweise gerne entgegen.

In der Regel werden die jeweiligen Klassenlehrkräfte Ihre Ansprechpartner sein. Bitte arbeiten Sie vertrauensvoll mit diesen zusammen, denn sie sind es, die Ihr Kind im Umfeld Schule am besten einschätzen können. Bei weitreichenderen Fragen können Sie sich aber auch gerne an die Verwaltung wenden.

Arbeitsgemeinschaften (AGs)/ Kooperationen

Die Chor-AG ist eine feste Größe an unserer Schule. Seit dem vergangenen Schuljahr können wir auch AG's über das Jugendbegleiterprogramm anbieten. Derzeit haben wir eine Fußball-, eine Handball- und eine Tischtennis-AG. Wenn Sie Lust und Zeit hätten, sich hier einzubringen wenden Sie sich bitte an uns.

Der Bildungsplan 2016

Im Rahmen der Bildungsplanreform 2016 sind drei neue Bildungspläne erarbeitet worden: Der Bildungsplan für die Grundschule, der gemeinsame Bildungsplan für die Sekundarstufe I und der Bildungsplan für das allgemein bildende Gymnasium.

Zum Bildungsplan der Grundschule ein paar Angaben:

Der **Bildungsplan für die Grundschule** knüpft an den baden-württembergischen „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ an.

Er ist **kompetenzorientiert** angelegt und definiert, was Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt können sollten. Dabei geht es nicht nur um die **inhaltliche Vermittlung von Wissen**, sondern auch die **Weiterentwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Fähigkeiten**.

Neu ist die Ausweisung von sechs **Leitperspektiven**, in denen Fähigkeitsbereiche angesprochen werden, die nicht einem einzigen Fach zugeordnet, sondern übergreifend in verschiedenen Fächern entwickelt werden sollen.

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)
- Prävention und Gesundheitsförderung (PG)
- Berufliche Orientierung (BO)
- Medienbildung (MB)
- Verbraucherbildung (VB)

Die Fächer und Inhalte, die in den Klassen 1-4 aufgegriffen werden sind:

Bewegung, Spiel und Sport: Körperwahrnehmung, Spielen-Spiele-Spiel, Laufen-Springen-Werfen, Bewegen an Geräten, Tanzen-Gestalten-Darstellen, Bewegungskünste, Bewegen im Wasser (wird bei uns nicht stattfinden), Bewegen in weiteren Erfahrungsfeldern, Orientierung-Sicherheit-Hygiene

Deutsch: Mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch
Untersuchen

Evangelische Religionslehre: Mensch, Welt und Verantwortung, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche und Kirchen, Religionen

Französisch: Kommunikative Fertigkeiten, Sprachliche Mittel, kulturelle Kompetenz

Katholische Religionslehre: Mensch, Welt und Verantwortung, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche, Religionen

Kunst/ Werken: Kinder zeichnen, drucken, malen, Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien, Kinder werken, Kinder räumen um, Kinder spielen und agieren, Kinder nutzen Medien, Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten

Mathematik: Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen, Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

Musik: Musik gestalten, Musik reflektieren, Musik umsetzen

Sachunterricht: Kind und Gesellschaft, Natur und Kind, Naturphänomene und Technik, Raum und Mobilität, Zeit und Wandel

Noch ein paar Worte in eigener Sache zum Fach **Französisch:**

Da wir uns an der sogenannten „Rheinschiene“ befinden, lernen unsere Schüler Französisch als erste Fremdsprache. Die räumliche Nähe zu Frankreich macht es möglich, dass die Kinder authentische Sprechsituationen erleben und dabei ihre Kenntnis der Fremdsprache direkt nutzen können. Mit der französischen Sprache haben die Kinder die Chance, den europäischen Gedanken in unmittelbarer Nachbarschaft zu erfahren.

Es gibt weitere gute Gründe für das Erlernen von Französisch als Eingangsfremdsprache:

- Das Erlernen der französischen Aussprache ist in der Primarstufe einfacher als in der Sekundarstufe, Grundschul Kinder eignen sie sich mit größerer Leichtigkeit an.
- Französisch ist eine komplexe Sprache (viele Formen und Regeln). Der Zugang zur Sprache wird in der Grundschule auf spielerische Weise geschaffen und somit erleichtert.
- Die Kinder beginnen, ohne sich dessen bewusst zu sein, mit der „schwierigeren“ Sprache. Oftmals fällt das Erlernen von Englisch danach leichter.
- Französisch motiviert – wenn Schüler eine gewisse Sprachlernneigung aufweisen – eher zur Mehrsprachigkeit.

Leitbild

Unser aktuelles Leitbild wird in regelmäßigen Zyklen angeschaut und bei Bedarf fortgeschrieben.

Präambel

Kinder der Grundschule unterscheiden sich in ihren sozialen Voraussetzungen und Verhaltensweisen, im Alter, in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung, in ihren sprachlichen Fähigkeiten, in ihren Erwartungshaltungen, Interessen und Bedürfnissen, in ihrer Lernweise und in ihrer Lerngeschwindigkeit.

Unsere schulische Bildung und Förderung stellt diese Verschiedenartigkeit in das Zentrum ihres Handelns.

Primäres Ziel ist es, unseren Schüler/innen Kompetenzen zu vermitteln, die sie für ihre Zukunft, ihr lebenslanges Lernen benötigen.

Die pädagogischen Schwerpunkte, didaktischen Grundsätze und unsere Zielsetzungen sind in diesem Leitbild skizziert. Diese sollen im Schulprogramm differenziert dargestellt, von unserer Schulgemeinschaft regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden.

Leitbild unserer Schule

Für unser Schulklima liegt der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit in der Vermittlung des Prinzips:

Friedlich und freundlich!



Langsam und leise!

- Als Schule mit zwei Standorten tragen jährliche Schulprojekte zur Entwicklung einer gemeinsamen Identität bei.
- Selbstständiges Arbeiten wird an unserer Schule von Beginn an aufbauend gefördert.
- Gesundheitsförderung durch ausreichend Bewegung und bewusste Ernährung gehören zum Schulalltag.
- Intensive Kooperation mit den ortsansässigen Kindergärten erleichtert den Übergang in die Grundschule. Individuelles Fördern kann dadurch in der Schuleingangsphase greifen.
- Intensive Kooperation mit dem Bildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte Stegen und der Förderschule Ried erleichtert die Arbeit mit den Inklusionsklassen.
- Wir pflegen regelmäßig Kontakt zu Eltern, zur Gemeinde, zu den Kirchengemeinden, zu Vereinen, zu Gewerbetreibenden und binden sie in unsere Aktionen ein.

Außerdem unterstützt uns der Freundeskreis der Ludwig – Frank – Grundschule Schwanau e.V.

Ablauf eines Schulvormittags

Die Schüler kommen rechtzeitig (nicht mehr als 10 Minuten) vor Unterrichtsbeginn zur Schule. Sie sollten ihre Arbeitsmaterialien in einsatzbereitem Zustand und ein ausreichendes Vesper mit Getränk bei sich haben.

Zu den Arbeitsmaterialien gehören neben Heften und Schulbüchern auch Stifte, Lineal, Reservepatronen für Füller, Radiergummi, Spitzer, Schere, Kleber und Sportbeutel mit Sportsachen, welche für einen reibungslosen Unterrichtsablauf unabdingbar sind. Der Sportbeutel verbleibt in der Regel von Montag bis Freitag an der Schule. Bitte versehen Sie die Materialien der Kinder mit Namen. Es ist wichtig, dass die Eltern mit ihrem Kind den aktuellen Bestand **regelmäßig überprüfen** und gegebenenfalls ergänzen. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass die Kinder dies in jedem Fall von sich aus tun.

Vesper und Getränk müssen geeignet sein, die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu erneuern und über die restliche Unterrichtszeit aufrecht zu halten. Süßes Gebäck und Süßigkeiten sowie Limonaden sind dazu wenig geeignet. Ein angemessenes Pausenbrot orientiert sich in der Menge am Bedarf des Kindes und sollte auch immer zu einem Teil aus Frischkost (Obst, Gemüse, Nüsse) bestehen. Als Getränk eignen sich Mineralwasser, Fruchtsaftchorle oder Kräuter-/Früchtetees

Unterrichtszeiten

Nonnenweier

Zeit	
07:20 Uhr bis 08:05 Uhr	1. Stunde beginnt um 7.20 Uhr
08:05 Uhr bis 08:10 Uhr	5-Minuten-Pause
08:10 Uhr bis 08:55 Uhr	2. Stunde beginnt um 8.10 Uhr
08:55 Uhr bis 9:40 Uhr	3. Stunde
09:40 Uhr bis 10:00 Uhr	Große Pause
10:00 Uhr bis 10:45 Uhr	4. Stunde
10:45 Uhr bis 11:30 Uhr	5. Stunde
11:30 Uhr bis 11:40 Uhr	Bewegungspause
11:40 Uhr bis 12:25 Uhr	6. Stunde

Allmannsweier

Zeit	
07:20 Uhr bis 08:05 Uhr	1. Stunde beginnt um 7.20 Uhr
08:05 Uhr bis 08:10 Uhr	5-Minuten-Pause
08:10 Uhr bis 08:55 Uhr	2. Stunde beginnt um 8.10 Uhr
08:55 Uhr bis 9:40 Uhr	3. Stunde
09:40 Uhr bis 10:00 Uhr	Große Pause
10:00 Uhr bis 10:45 Uhr	4. Stunde
10:45 Uhr bis 11:30 Uhr	5. Stunde
11:30 Uhr bis 11:45 Uhr	Bewegungspause
11:45 Uhr bis 12:30 Uhr	6. Stunde

Betreuungszeiten

Kommunale Kinderbetreuung/ Hort

Es besteht ein **kommunales Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule**. Derzeit von 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn - und nach Unterrichtsende bis 13.00 Uhr. Die Angebote können jeweils auch einzeln genutzt werden, Frühbetreuung bzw. die Betreuung am Mittag kosten jeweils 16 € bei 11 Monatsbeiträgen.

Die Betreuung wird an beiden Grundschulstandorten angeboten und ist ab dem Schuljahresbeginn verfügbar. Ansprechpartner: Gemeinde Schwanau (Frau Herzog, Tel.- Nr.: 6499-27).

Ferienbetreuung:

Die Betreuung wird für die gesamte Dauer der Osterferien, Pfingstferien, Sommerferien als auch der Herbstferien angeboten und erfolgt für alle Teilnehmer zentral an der Ludwig-Frank-Grundschule in Nonnenweier. Montags bis freitags von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Die Anmeldung kann wochenweise erfolgen. Für das Betreuungsangebot wird ein Elternbeitrag in Höhe von pauschal 30,00 Euro pro Woche und Kind erhoben.

Ansprechpartner ist auch hier Frau Herzog vom Bürgermeisteramt Schwanau, Tel: 6499-27.

Außerdem existiert ein von der Schule unabhängiger Hort. Ansprechpartner ist hier die Kindertagesstätte des Evangelischen Diakonissenhauses Nonnenweier (Frau Steigleder, Tel.-Nr.: 301174). Kosten und alles Weitere erfragen Sie bitte vor Ort, direkt bei der Leitung.

Schulordnung

Wir gehen friedlich und freundlich miteinander um.

Vor Unterrichtsbeginn/Schulbeginn verhalte ich mich leise im Klassenzimmer.

Im Schulhaus bewegen wir uns langsam und leise. An der Garderobe nehmen wir Rücksicht auf andere Kinder.

In der Pause sind wir auf dem Pausenhof. Wir spielen fair und gehen freundlich miteinander um. Nach der Pause bringen wir Spielgeräte zurück an ihren Platz.

Bei einem Lehrerwechsel verhalten wir uns leise im Klassenzimmer. Wir nutzen die Zeit zum Trinken.

Vor dem Bus stellen wir uns in der Schlange an. Wir drängeln nicht. Im Bus bleiben wir während der gesamten Fahrt auf unserem Platz sitzen. Wenn wir einen Stehplatz haben, halten wir uns gut fest.

Schulbus

Die Schülerinnen und Schüler aus Ottenheim und Wittenweier werden täglich mit Schulbussen der SWEG an ihren Schulort gefahren. Dafür sind zu Schulbeginn zwei Anfahrten und zu Unterrichtsende drei Abfahrten notwendig. Zusätzlich bringt ein Linien-Bus um 12.52 Uhr die Betreuungskinder nach Ottenheim.

Zu Beginn jedes Schuljahres werden die Verhaltensregeln für die Buskinder im Unterricht besprochen. Zusätzlich beaufsichtigt jeweils mittags ein Lehrer die Buskinder an der Haltestelle.

Alle Schulanfänger erhalten zu Beginn des Schuljahres kostenlos von der SWEG ein Busfahrtraining. Darin lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie sich sicher an der Haltestelle und im Bus verhalten.

Buskinder achten auf folgende Punkte:

1. An der Bushaltestelle toben wir nicht herum.
2. Wir steigen nacheinander ohne Gedrängel – die Erstklässler zuerst – ein und setzen uns sofort im vorderen Busbereich hin.
3. Während der Fahrt bleiben wir sitzen.
4. Wir befolgen die Anweisungen des Busfahrers ohne zu murren.
5. Im Bus reden wir in „normaler“ Lautstärke.
6. Unseren Müll nehmen wir mit oder entsorgen ihn im Mülleimer an der Hintertür.
7. Wir steigen geordnet und ohne Drängelei aus.
8. Wir überqueren die Straße erst, wenn der Bus abgefahren ist.

Sollten Sie noch Fragen zum „Schulbus“ haben, dürfen Sie uns auch jederzeit ansprechen. Erfahrene Eltern helfen Ihnen sicher auch gerne weiter.

Busfahrzeiten

Stand: Dezember 2016

Unterrichtsbeginn - Schule Nonnenweier:

Abfahrt Ottenheim Schule:

07.06 Uhr

08.00 Uhr

Abfahrt Wittenweier Kirche:

06.50 Uhr

07.55 Uhr

Abfahrt Allmannsweier Schule:

07.00 Uhr

08.05 Uhr

Unterrichtsende - Schule Nonnenweier:

11.40 Uhr	Ankunft	Allmannsweier Schule: 11.45 Uhr Ottenheim Schule: 11.50 Uhr
11.55 Uhr	Ankunft	Wittenweier Kirche: 11.59 Uhr
12.32 Uhr	Ankunft	Allmannsweier Schule: 12.37 Uhr Ottenheim Schule: 12.42 Uhr
12.32 Uhr (Mo, Die,)	Ankunft	Ottenheim Schule: 12.36 Uhr
12.47 Uhr	Ankunft	Wittenweier Kirche: 12.51 Uhr

Unterrichtsbeginn - Schule Allmannsweier:

Abfahrt Wittenweier Kirche:

06.50 Uhr

07.55 Uhr

Abfahrt Ottenheim Schule

08.00 Uhr

Unterrichtsende - Schule Allmannsweier:

11.45 Uhr	Ankunft	Ottenheim Schule: 11.50 Uhr Wittenweier Kirche: 11.59 Uhr
12.37 Uhr	Ankunft	Ottenheim Schule: 12.42 Uhr Wittenweier Kirche: 12.51 Uhr

Ferien und Urlaubsplanung

Bitte achten Sie bei der Urlaubsplanung darauf, die vorgegebenen Ferientermine einzuhalten. Im Interesse Ihres Kindes ist davon abzuraten, schon vor Beginn der Ferien in den Urlaub zu fahren. In den letzten Tagen vor Ferienbeginn gibt es außer der verpflichtenden Unterrichtsteilnahme oft wichtige zusätzliche schulische Veranstaltungen während der Unterrichtszeit, die die Teilnahme aller Kinder voraussetzt. Eine zusätzliche Beurlaubung muss schriftlich beantragt und von der Klassenlehrkraft, bzw. von der Schulleitung genehmigt werden. Entsprechende Vordrucke erhalten Sie von den Klassenlehrern.

Ferien und bewegliche Ferientage im Schuljahr 2017/2018

Herbstferien	30.10.2017 – 03.11.2017
Weihnachtsferien	22.12.2017 – 05.01.2018
Fastnachtsferien/bewegliche Ferientage	09.02.2018 – 16.02.2018
Osterferien	26.03.2018 – 06.04.2018
Pfingstferien	21.05.2018 – 01.06.2018
Sommerferien	26.07.2018 – 07.09.2018

Ferien im Schuljahr 2018/2019 → noch keine beweglichen Ferientage festgelegt

Herbstferien	29.10.2018 – 02.11.2018
Weihnachtsferien	24.12.2018 – 04.01.2019
Osterferien	15.04.2019 – 26.04.2019
Pfingstferien	10.06.2019 – 21.06.2019
Sommerferien	29.07.2019 – 10.09.2019

Ferien im Schuljahr 2019/2020 → noch keine beweglichen Ferientage festgelegt

Herbstferien	28.10.2019 – 01.11.2019
Weihnachtsferien	23.12.2019 – 03.01.2020
Osterferien	06.04.2020 – 17.04.2020
Pfingstferien	02.06.2020 – 12.06.2020
Sommerferien	30.07.2019 – 11.09.2020

Bislang liegen für das Schuljahr 2020/2021 nur die Sommerferien fest

Sommerferien	29.07.2021 – 11.09.2021
--------------	-------------------------

Vorgehen im Krankheitsfall

Ein kurzfristiges Fernbleiben von Schülern muss der Schule möglichst vor Unterrichtsbeginn gemeldet werden. Bitte rufen Sie in diesem Fall frühzeitig in der Schule an (am besten bis 08.00 Uhr), senden Sie eine E-mail oder geben Sie einem anderen Schulkind Bescheid. Sie ersparen uns damit unnötige Nachforschungsarbeit. Informieren Sie bitte auch das Betreuungspersonal, falls Ihr Kind dort angemeldet ist.

Achten Sie bei ansteckenden Krankheiten bitte im Interesse Ihres Kindes und dessen Mitschülern darauf, dass Ihr Kind die Schule erst wieder nach einer vollständigen Genesung besucht.

Falls Ihr Kind in der Schule erkrankt, werden wir versuchen, Sie telefonisch zu erreichen, damit es gegebenenfalls abgeholt werden kann. Deshalb ist es wichtig, dass Sie uns bzw. der Klassenlehrkraft Veränderungen Ihrer Kontaktdaten frühzeitig mitteilen.

Meldepflichtige Krankheiten

Laut Infektionsschutzgesetz ist die Schule dazu verpflichtet, das Auftreten bestimmter ansteckender Krankheiten an das Gesundheitsamt zu melden. Darüber hinaus darf die Schule bei der Diagnose oder dem Verdacht dieser Krankheiten nicht betreten werden. Im Folgenden sind dies:

1. Cholera
2. Diphtherie
3. Enteritis durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC)
4. virusbedingtes hämorrhagisches Fieber
5. Haemophilus influenzae Typ b-Meningitis
6. Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte)
7. Keuchhusten
8. ansteckungsfähige Lungentuberkulose
9. Masern
10. Meningokokken-Infektion
11. Mumps
12. Paratyphus
13. Pest
14. Polyomyelitis
15. Scabies (Krätze)
16. Scharlach oder sonstige Streptococcus pyogenes-Infektionen
17. Shigellose
18. Typhus abdominalis
19. Virushepatitis A oder E
20. Windpocken
21. Verlausung
22. Salmonellen- Enteritis

Kopfläuse- was tun?

Kopfläuse sind in Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten nichts Ungewöhnliches. Scham und Verdrängung helfen hier nicht weiter. Im Gegenteil: nur mit Offenheit kann verhindert werden, dass sich weitere Personen anstecken und sich die Behandlung über einen weiteren Zeitraum erstreckt, als es eigentlich notwendig wäre.

Eltern sind verpflichtet, einen Kopflausbefall bei ihrem Kind der Schule zu melden. Die Eltern der anderen Kinder werden über den Kopflausbefall unterrichtet und zur Untersuchung der eigenen Kinder aufgefordert. Zur Rückmeldung an die Schule dient ein Formular, das am Tag des Bekanntwerdens eines Kopflausbefalls an alle Eltern der entsprechenden Schulklasse verteilt wird. Das Rückantwort-Formular wird auch von den Eltern ausgefüllt und abgegeben, die ihre Kinder nach erfolgreichem Behandlung wieder in die Einrichtung bringen.

Falls Ihr Kind an einer der vorne genannten Krankheiten, bzw. an Kopfläusen leidet oder auch nur der Verdacht darauf besteht, geben Sie uns bitte Bescheid, damit die Abläufe eingehalten werden können.

Fundsachen

Es kommt immer wieder vor, dass Schulkinder Kleidungsstücke oder sonstige persönliche Dinge in der Schule liegen lassen. Diese Fundsachen werden das Schuljahr über in der Schule aufbewahrt. In jedem Schulgebäude befindet sich eine große Sammelbox. Die Boxen werden in den Weihnachtsferien und in den Sommerferien geleert.

An der Bushaltestelle in Ottenheim vergessene Sachen, werden in der Sporthalle in Ottenheim aufbewahrt.

Abgabe leerer Druckerpatronen

Kennen Sie Tini Tinte und Toni Toner? Dies sind Sammelbehälter, in denen leere Tintenpatronen und Tonerkartuschen gesammelt werden. Sobald unsere Sammelbox voll ist, wird sie abgeholt und umweltbewusst entsorgt. Informationen finden Sie auch unter www.sammelaktion.de



Klassenpflegschaft und Elternbeirat

Gemäß der Elternbeiratsverordnung werden in jeder Klasse 2 Klassenelternvertreter gewählt. Diese bilden den Elternbeirat der Schule und wählen aus ihren Reihen den Elternbeiratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter.

Die Klassenelternvertreter bilden eine Brücke zwischen der Elternschaft und den Lehrkräften, falls es Themen gibt oder Situationen entstehen, die nicht direkt zwischen Eltern und Lehrkraft besprochen werden können. Sie pflegen einen engeren Kontakt zum Klassenlehrer und organisieren pro Halbjahr eine Klassenpflegschaftssitzung.

Der Elternbeirat tritt ebenfalls mindestens einmal pro Halbjahr zusammen, um sich auszutauschen.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das Gremium, in dem Eltern und Lehrkräfte gemeinsam über die Belange der Schule diskutieren und Entscheidungen treffen. Auch sie tritt mindestens einmal pro Halbjahr zusammen. Die Größe der Schulkonferenz berechnet sich jährlich neu aus der Anzahl der an der Schule tätigen Lehrkräfte. Vermutlich werden 4-6 Elternvertreter Mitglieder der Schulkonferenz sein.

Freundeskreis der Ludwig-Frank-Grundschule e. V.

Der Freundeskreis der Ludwig-Frank-Grundschule wurde im Januar 2012 gegründet. Er besteht aus Eltern und Lehrern, die im Sinne der Kinder zusammenarbeiten.

Zu den selbstgestellten Aufgaben des Freundeskreises gehören:

- Stiftung z.B. von Buchpreisen für Lese- oder Malwettbewerbe.
- Zuschüsse für Theaterbesuche, Landschulheimaufenthalte oder Tipi-Lager
- Buchanschaffung für Klassenbücherei.
- Unterstützung der Schule bei Anschaffung von außergewöhnlichen Mitteln, wie z.B. neue Gerätschaften oder ähnliches.
- Unterstützung von Familien in finanziellen Engpässen mit einem Zuschuss für schulische Veranstaltungen oder Lernmitteln.
- Hilfe bei der Verwirklichung besonderer Projekte (Zirkusprojekt, Schulhofgestaltung).

Nähere Information zum Freundeskreis bietet der aktuelle Freundeskreis- Flyer.

Verkehrssicherheit

In den ersten Wochen des Schuljahres wird in der ersten Klasse das Verhalten im Verkehr besprochen. Bevor Ihr Kind zum ersten Mal alleine in die Schule kommt, sollte es den Schulweg und das Verhalten auf dem Schulweg kennen.

Dies sollte konsequent eingeübt werden. Begleiten Sie Ihr Kind daher zunächst auf dem Schulweg und weisen Sie auf besonders gefährliche Stellen hin.

Kinder werden im Straßenverkehr schnell übersehen. Helle leuchtende Schutzkleidung und reflektierende Teile an Kleidern und Schulranzen geben mehr Sicherheit.

Bitte denken Sie daran: Schulkinder sollten zur Selbstständigkeit erzogen werden. Daher muss ein Ziel sein, sie so früh wie möglich alleine zur Schule kommen zu lassen.

Da der Schulweg unserer Kinder äußerst unterschiedlich ist, können wir keinen allgemeingültigen **Geh-Schulwegplan** anlegen. Im Rektorat/ Sekretariat finden Sie aber einen Plan der Ihnen weiterhilft. Wir unterstützen Sie gerne.

Falls Sie neu in unserem Ort sind und Fragen zum Schulweg haben, suchen Sie bitte den Kontakt zu den Klassenlehrkräften oder zu benachbarten Eltern. Diese können Ihnen am schnellsten helfen, was den sicheren Schulweg Ihres Kindes betrifft. Sollten mittelfristig Verkehrsbehinderungen auftreten, sind wir über einen Hinweis dankbar, den wir weiterleiten werden.

Parken/ Kinder bringen und abholen

In Nonnenweier sollten Sie während des Schulvormittags entlang der Hauptstraße parken. Wenn Sie Kinder bringen oder abholen, bitten wir Sie zusätzlich darauf zu achten, nicht auf dem Fußgängerüberweg oder direkt vor den Schulhofeingängen zu halten, weil Verkehr und Fußgänger empfindlich behindert werden.

In Allmannsweier parken Sie entlang der Schulstraße oder nutzen den Parkplatz neben der Sporthalle.

Freiwillige Schülerzusatzversicherung

Der Badische Gemeinde-Versicherungsverband Karlsruhe bietet allen Schülern zu einer geringen Versicherungsprämie (bisher 1€) eine freiwillige Schüler-Zusatzversicherung an, welche die gesetzliche Schülerunfallversicherung ergänzt. Diese Versicherung unterteilt sich in Unfallversicherung, Sachschadenversicherung und Haftpflichtversicherung. Ein Abschluss ist dann sinnvoll, wenn Sie diese Bereiche nicht schon privat abgedeckt haben.

Bitte überprüfen Sie zeitnah, ob Sie diese Versicherung, die jährlich abgeschlossen werden kann, eingehen wollen und zahlen Sie den Beitrag bis zu den Herbstferien an den Klassenlehrer.

Suchtvorbeugung

Nanu, werden Sie denken, was hat denn dieses Thema hier verloren?

Wenngleich unsere Schule im ländlichen Raum liegt und die nachfolgenden Informationen für unser Gebiet vielleicht nicht so stark greifen wie in Ballungsgebieten, möchten wir darauf aufmerksam machen, dass junge Menschen heutzutage recht früh Erfahrungen mit Suchtmitteln machen. Untersuchungen zeigen, dass der Einstieg in den Konsum von Zigaretten und Alkohol in unserem Kulturraum heutzutage schon bei 9-10jährigen beginnt. Ebenso verhält es sich mit Medikamenten. Bereits ein Viertel aller Grundschüler schluckt Präparate zur Leistungssteigerung oder zur Verbesserung der Konzentration. Auch übermäßiges Fernsehen, Computerspiele oder Naschen gehören zu den Faktoren, die ein späteres Suchtverhalten begünstigen: Kinder lernen dabei ein ausweichendes Verhalten, mit dem sie ihre Befindlichkeiten manipulieren können. Lassen Sie uns gemeinsam ein waches Auge über diese alltäglichen Versuchungen haben!

Kontaktmöglichkeiten

Das Schulsekretariat ist in der Regel montags, dienstags und donnerstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr besetzt und mittwochs von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Sie erreichen Frau Böhm unter: 07824/66744

Nutzen Sie die Möglichkeit z.B. Entschuldigungen per E-Mail zu verschicken. Sie können eine Lesebestätigung anfordern, um versichert zu sein, dass diese einging und somit weitergeleitet wurde: l-frank-gs@t-online.de

Das Rektorat ist täglich besetzt: 07824/66743

Außenstelle Allmannsweier: 07824/3945

Schulentwicklung

An dieser Stelle möchte ich Sie noch für den Begriff „Schulentwicklung“ sensibilisieren. Wie an jeder anderen Arbeitsstelle, sind auch Schulen daran interessiert sich weiter zu entwickeln und modern zu zeigen. Das bezieht sich sowohl auf den Unterricht als auch auf die äußere Erscheinungsform.

Der neue Bildungsplan gibt uns in unserem Arbeiten klare Bereiche vor. Wir selbst haben uns den Begriff „Differenzierung“ ins Visier genommen und möchten uns in diesem Bereich gezielt verbessern, um Ihre Kinder noch treffender unterrichten zu können.

Mit dem Schulträger laufen dauerhaft Gespräche, wie sich die Schule äußerlich weiterentwickeln kann. Mit Sicherheit werden hier in den nächsten Jahren Entscheidungen getroffen. Ob und inwieweit Ihre Kinder hiervon betroffen sind, kann aber derzeit niemand sagen.

Als kurze Erläuterung:

Wenn es um Schulentwicklung geht, steht auch immer wieder das Schlagwort Ganztagschule im Raum.

Es wird zwischen der geschlossenen und offenen Ganztagschule unterschieden. Die geschlossene Ganztagschule ist verpflichtend. Sie würde – so unsere derzeitige Einschätzung – nicht nach Schwanau passen.

Für die offene Ganztagschule können Eltern ihr Kind jährlich aufs Neue anmelden bzw. davon abmelden. Man verpflichtet sich somit ein Jahr für den Besuch dieser Schulform. Die offene Ganztagschule kann angeboten werden, wenn 25 Kinder der ganzen Schule dafür angemeldet werden. Um Ganztageschule zu werden, muss die Schule jedoch im Vorfeld eine Abfrage machen und verbindliche Anmeldungen vorlegen. Dann kann der Schulträger jeweils zum 1. Oktober des laufenden Jahres einen Antrag für das Folgeschuljahr stellen.

Wenn wir uns hier auf den Weg machen wollen, möchten wir zuerst ein Konzept erarbeiten, das wir Ihnen – sofern Sie Interesse an dem Besuch der Ganztageschule hätten – in einem Elterninfoabend vorstellen würden. Wer sich nicht für Ganztageschule interessiert, soll sich hier bitte einfach nicht angesprochen fühlen.

Im Moment kann die Schule hier nicht agieren, da Entscheidungen von Seiten des Schulträgers fallen müssen!

Zum Schluss...

Die (Grund-)Schulzeit ist für Kinder eine lange Zeit: vier Jahre. Diese werden von jedem anders erlebt. Es gibt Kinder, die gehen gerne zur Schule, folgen dem Unterricht mit Leichtigkeit, erhalten gute Noten, sind beliebt und haben viele Freunde. Und es gibt Kinder, bei denen tauchen im einen oder anderen schulischen Feld Probleme auf. Manche Kinder mögen die Schule überhaupt nicht. Auch Sie als Eltern haben ihre eigene Schulbiographie und somit Erwartungen und Befürchtungen, die Sie möglicherweise auf ihre Kinder übertragen. Es ist sinnvoll sich hierüber bewusst zu werden.

Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, dem Kind Basiswissen beizubringen, auf welches es in seinem weiteren Leben aufbauen kann. Lernen sollte Spaß machen und motivierend sein. Dies ist nicht immer der Fall. Kinder müssen auch die Erfahrung machen, dass man sich manchmal durchbeißen muss, wenn etwas nicht leicht von der Hand geht. Der erfolgreiche Abschluss kann dann viel mehr genossen werden.

Unser Ziel ist es jeden Schüler in seinen Fähigkeiten zu bestärken und im eigenverantwortlichen Lernen zu fördern, damit er nicht vor unlösbare Aufgaben gestellt wird und die Lust auf Schule und Lernen verliert. Wer sich selbst kennt und richtig einschätzen kann, hat die besten Grundlagen seinen Weg erfolgreich zu beschreiten.

